

# Bienen@Imkerei

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



# 22

## 2024

Freitag, 16. August 2024  
Zahl der Abonnenten: 37.428

## Am Bienenstand

**Hohenheim (lf & cr)** - Die Trachtzeit neigt sich dem Ende zu und die letzten Honigernten sollten zeitnah abgeschlossen werden. Jetzt stehen die Behandlung und Einfütterung der Bienenvölker für den Winter an. In dieser Phase beginnen die Bienen ihre Winterbienen aufzuziehen, doch gleichzeitig erreicht die Varroapopulation ihren Höhepunkt. Daher ist es wichtig, aktiv zu werden und die Varroabelastung genau zu beobachten, um die Völker optimal auf den Winter vorzubereiten. Je nach Region haben einige Imker bereits mit der ersten Behandlung begonnen, während andere noch die letzte, etwas spätere Honigernte eingefahren haben und nun mit der ersten Behandlung starten. Unabhängig davon, ob Sie die erste oder die zweite Behandlung durchführen, sollten Sie vor und nach der Behandlung eine Varroakontrolle durchführen. Dies hilft nicht nur, die Notwendigkeit der Behandlung festzustellen, sondern auch deren Wirksamkeit zu überprüfen und ggf. nachjustieren zu können.

### Varroakontrolle

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Varroabelastung in Ihren Bienenvölkern zu überwachen. Eine einfache und recht zuverlässige Methode ist die Gemülldiagnose. Alternativ können Sie den Varroabefall auch mit einer [Auswaschprobe](#) oder der [Puderzuckermethode](#) überprüfen.

**Gemülldiagnose:** Bei dieser Methode wird der natürliche Milbenfall eines Volkes über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Es ist wichtig, den Bodenschieber mit etwas Öl zu benetzen, oder auf den Schieber ein mit Öl getränktes Küchentrepp zu legen, um zu verhindern, dass die Milben vom Wind oder von anderen Insekten weggetragen werden. Nachdem der Bodenschieber eingelegt wurde, können Sie einige Tage später die heruntergefallenen Milben zählen und die Anzahl der Milben pro Tag ermitteln. Bei hohem Milbenfall eignet sich die Hinzuziehung eines Handzählers (Klickers) und die Unterteilung des Schiebers mit einem wasserfesten Stift in kleinere Abschnitte. Die Anzahl der natürlich gefallenen Milben gibt Aufschluss über die Dringlichkeit einer Behandlung. Es wird empfohlen, den Schieber mindestens 3 Tage im Volk zu belassen. Überschreitet die Anzahl der gefallenen Milben den Schwellenwert von 5 Milben pro Tag sollten Sie

### Was zu tun ist:

- Honigpflege
- Varroakontrolle durchführen
- Räuberei vermeiden

### Stichworte:

- Varroakämpfung
- Nachbehandlung

zeitnah aktiv werden und das Volk behandeln. Fallen dagegen mehr als 10 Milben pro Tag, ist eine Sofortmaßnahme notwendig!

Die Überwachung des Milbenfalls während der Behandlung ist besonders bei der Verwendung von synthetischen Varroabehandlungsmitteln wichtig, da hierbei Resistenzen gegen das Mittel auftreten können. Wenn vor der Behandlung ein hoher Milbenfall beobachtet wurde, während der Behandlung jedoch nur wenige Milben fallen, deutet dies darauf hin, dass eine Resistenz vorliegt und das Behandlungsmittel nicht ausreichend gut wirkt. In einem solchen Fall sollten Sie alternative Mittel in Erwägung ziehen oder andere Maßnahmen wie das Teilen und Behandeln der Völker durchführen, um das Milbenproblem in den Griff zu bekommen und das Überleben des Volkes zu sichern.

### Weitere Varroabehandlung

Etwa zwei Wochen nach Ende der Behandlung sollte erneut der natürliche Milbenfall mithilfe der Gemülldiagnose überwacht werden. Steigt der Befallsgrad hier wieder an und fallen mehr als 2-3 Milben pro Tag, muss eine weitere Behandlung erfolgen. Je nach Temperatur und Witterung muss abgewägt werden, ob die Temperaturen für eine 2. Ameisensäurebehandlung ausreichen oder ob andere Präparate hinzugezogen werden müssen. Einen Blick in das [Varroawetter](#) kann hier aufschlussreich sein. In jedem Fall sollte das Volk noch vor der Winterbehandlung gegen die Milben behandelt werden.

### Flugloch einengen

Nach oder zwischen den Behandlungen, je nach Art der angewendeten Maßnahmen, ist es wichtig die Bienenvölker einzufüttern. Geben Sie ihnen ausreichend Zuckerwasser, Futtersirup oder Futterteig, um die Vorräte für den Winter aufzufüllen. Das ist sehr wichtig, davor

Varroa-Bekämpfung im Jahresverlauf ( <a href="#">hier</a> zum nachgelesen)	
<b>Frühjahr:</b> März bis Juni	<b>Drohnenbrutentnahme und Ablegerbildung</b> (zwei bis drei Waben je Volk)
<b>Sommer:</b> Juli bis August (nach der Honigernte)	<b>Ameisensäurebehandlung:</b> Start ab 5 Varroamilben/Tag, entsprechend Gebrauchsanweisung/Produktinformationen (Verdunstung: 20-30 ml/Tag) Alternativ: <b>Brutpause/vollständige Brutentnahme, oder Teilen &amp; Behandeln</b> – Behandlung brutfreier Völker mit <b>Oxalsäurepräparat</b>
<b>Herbst:</b> September bis Oktober	<b>Bei erneut ansteigendem Befallsgrad</b> (2-3 Milben/Tag): Behandlung mit einem dafür zugelassenen Präparat vornehmen
<b>Winter:</b> November bis Dezember	Eine <b>Träufelbehandlung</b> mit einem Oxalsäurepräparat im brutfreien Zustand (Restentmilbung: 21 Tage nach erster Frostperiode)

allein nach der Entnahme des Honigs und bei raren Trachtangebot die Völker schnell verhungern können. Denken Sie jedoch daran, vor der Futtergabe die Fluglöcher der Völker einzuengen, da die spärlichen Trachtquellen zu erhöhter Räuberei führen können.

Es ist generell besonders wichtig, während der Arbeiten an den Bienenstöcken auf Räuberei zu achten. Decken Sie alle Materialien ab, um Räuberei zu vermeiden. Durch Räuberei und den Zusammenbruch umliegender Völker kann es zu einer Reinvasion von Varroamilben kommen. Daher sollten Sie auch nach der Behandlung den Varroabefallsgrad in Ihren Völkern überwachen, um einen erneuten, raschen Anstieg der Varroabelastung frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Kontakt zu den Autorinnen:

Lina Fölsch

[Lina.sprau@uni-hohenheim.de](mailto:Lina.sprau@uni-hohenheim.de)

Carolin Rein

[Carolin.rein@uni-hohenheim.de](mailto:Carolin.rein@uni-hohenheim.de)

### Lehrgangsprogramm des FBI Mayen

#### Mikroskopieren rund um die Honigbiene

08.10.24 Mayen

[Weitere Infos und Anmeldung hier >>>](#)

#### Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

09.10.24 Mayen

[Weitere Infos und Anmeldung hier >>>](#)

#### Honigaufbereitung

15.10.24 Mayen

[Weitere Infos und Anmeldung hier >>>](#)

#### Oxymel und süße Köstlichkeiten aus Bienenprodukten

07.11.24 Mayen

[Weitere Infos und Anmeldung hier >>>](#)

#### Einsatz von Bienenprodukten im Haushalt

21.11.24

[Weitere Infos und Anmeldung hier >>>](#)

Einen Überblick über alle aktuellen Kurse finden Sie hier [>>>](#) [>>>](#)



Alle Informationen zum Imkerkongress finden Sie unter:  
[92. deutschsprachiger Imkerkongress 2024 \(apis.lu\)](https://www.apis.lu)

Der nächste Infobrief erscheint am  
**Freitag, 30. August 2024**